

GZ v. 28.06.2017

Mystische Welt: Kinder erkunden den Zauberwald

Ferienpass-Aktion im Trüllketal auf verschlungenen Pfaden

Von Andreas Leifeld

Goslar. Wo leben die Elfen? War der kleine Frosch ein verwunschener Prinz? Wohnen Zwerge in dem uralten Baum? Die Welt im Wald ist zauberhaft. Und manchmal mystisch dazu. All das gab es Montagnachmittag zu entdecken – eigentlich ganz unkompliziert – mit einer Anmeldung zu jener Goslarer Ferienpassaktion. Als zertifizierte Waldpädagogin öffnete Barbara Dancs ihren unerschrockenen Teilnehmern, Linnea, Fiona, Adrian, Alexander & Co. im Trüllketal die Pforten zu jener geheimen Waldwelt.

Dort, noch auf den verschlungenen Pfaden normaler Waldwege, galt es für die Kinder, die Pforte zum Feenreich zu öffnen: „Ihr braucht fünf Gegenstände!“, ermutigte die Waldpädagogin ihre jungen

Begleiter zur Suche. Etwas Gelbes. Etwas Weißes. Etwas Zackiges. Alles soll an dieser Stelle nicht verraten werden, schließlich soll der Zutritt zum Zauberwald geheim bleiben. Flexibel wäre aber die Art der Gegenstände: So kann etwas Weißes ebenso eine Brombeerblüte sein wie ein Gänseblümchen. Oder etwas Zackiges das Blatt ei-

nes Farns oder ein Fichtenzapfen. Jedoch nur mit jenen fünf Gegenständen und dem daraus

gemeinsam entstandenen Waldbild öffnete sich die imaginäre Tür in eine zauberhafte Waldwelt...

Wer aber zumindest die Spuren von Elfen finden will, muss allerdings noch mehr Regeln beachten: Zunächst muss man leise sein, und auch Blumen dürfen nicht arglos ab-



Auf verschlungenen Wegen ging es für die Ferienpass-Kinder durch das Trüllketal (rundes Foto), um im Zauberwald jede Menge „Mystisches“ zu entdecken. Foto: Leifeld

gerissen werden. Waren die fünf Rabenkrähen auf der Wiese am Frankenberger Teich etwa schon die Wächter jenes mystischen Wegs? Wer weiß. Auch, ob sich hinter der runzligen Kröte ein zauberhaftes Wesen verbarg, blieb unentdeckt. Dennoch erschloss sich die wunderbare Welt des Waldes auf eine scheinbar unerschöpfliche Art: So schmeckt die Knoblauchrauke

prima im Salat und der Breitwegerrich offenbarte sich als wirksame Linderung gegen Mückenstiche. Mit Spiel und Spaß führte die Waldpädagogin Barbara Dancs die Kinder auf der zweistündigen Exkursion durch jenen Zauberwald.

Die leuchtenden Augen zum Ende der Wanderung ließen zumindest vermuten, dass die Kinder mindestens die glitzernden Spuren mystischer Waldwesen, aber wohl auch

einen süßen Schatz entdeckt hatten...

Gut nachgefragt und schon komplett ausgebucht sind die Ferienpassveranstaltungen der Waldpädagogin Barbara Dancs. Aufgrund der großen Nachfrage zur „Nachtwanderung“ erklärte sie sich kurzfristig bereit, einen zweiten Termin, am Montag, 31. Juli, anzubieten. Für diesen sind noch einige Plätze frei. Anmeldung bei der Stadt Goslar.

